

Lesetipps zum Thema Klimakatastrophe/-wende, „Kampf gegen ~“

„America first!“ in Aktion – und die ersten Wirkungen (I)

Trump sagt den Klimawandel ab

Der neue Leitfaden für die globale Energiepolitik

Mehr als ein halbes Jahr nach dem Wahlsieg und Amtsantritt Donald Trumps steht fest: Die von den ostantlantischen Freunden transatlantischer Freundschaft und kundigen Anhängern demokratischer Werte zunächst gehegten Hoffnungen haben sich nicht erfüllt, dass Trumps Ankündigungen einer außenpolitischen Wende für die USA sich nach der Wahl als der übliche, zwecks Wahlkampf verlogene aufgebaute Schein entpuppen, dem Wähler würden irgendwelche wirklichen Alternativen zur Entscheidung vorgelegt. Ihre Erwartungen, ([... weiter S. 2](#))

Der Kampf der Nationen um die globale Energiewende, ihre Erträge und ihre Geschäftsordnung wird grundsätzlich

Weltklimagipfel „gescheitert“

Nach zwei Jahren Vorbereitung startet Anfang Dezember in Kopenhagen der größte Klimagipfel aller Zeiten. Verhandelt wird ein Nachfolgeabkommen zur Reduktion klimaschädlicher CO²-Emissionen für das 2012 auslaufende Kyoto-Protokoll. Nach Auskunft der Vorreiter hängt von einer fortzuschreibenden globalen Abgasordnung nach dem von Europa favorisierten Kyoto-Muster mit seinem „genialen“ Minderungsinstrument, dem Verschmutzungsrechtehandel, nichts Geringeres ab als die „Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen.“ (Merkel) Und die Menschheitskatastrophe ist systemgerecht dann erfolgreich abgewehrt, wenn sich die „dramatischen Folgen“ des Klimawandels bis zur Jahrhundertwende auf ein „beherrschbares Maß“ (Merkel) herunterdividieren lassen. „Hopenhagen“ darf nicht als „Floppenhagen“ enden. Die Agenda steht.

Es folgen klare Auskünfte, worum es auf Klimaschutzkonferenzen geht: Klimaschutz ist deckungsgleich mit Energiepolitik; wo auf der Agenda CO²-Minderung draufsteht, steckt nichts anderes als konkurrierende Energiepolitik drin. ... [weiter](#) ➡ [GEGENSTANDSPUNKT 1-10](#)

Leserbrief zum Artikel „Weltklimagipfel ‚gescheitert‘“ (GS 1-10)

„Der Kopenhagener Klimagipfel ist nicht in Anführungszeichen ‚gescheitert‘, sondern wirklich.“

„Bei diesem Artikel klafft eine Leerstelle zwischen dem Thema Klimapolitik, das zumindest die großen kapitalistischen Nationen heute allesamt als Problem einer nachhaltigen Benutzung des Planeten Erde für ihr Geschäft und zum Nutzen ihrer Staatsgewalt zur Kenntnis genommen haben (als letzte eben die USA) und der Auflösung dieses Themas in die Streitfragen der Nationen um Energiepolitik. An mehreren Stellen des Artikels ist die Rede davon, dass diese beiden Sachen in eins gesetzt werden. Das ist letztendlich als Auflösung auch richtig. Wichtig wäre aber, deutlich zu machen, wie und warum diese Ineins-Setzung passiert und welche Konsequenzen das für die ursprüngliche Frage der Klimapolitik hat...“ [weiter](#) ➡ [GEGENSTANDSPUNKT 3-10](#)

Trump Klimawandel (Forts. von S. 1)

die rechtsstaatlichen Institutionen, das demokratische Machtgeschacher und überhaupt die realpolitischen Sachzwänge würden schon gründlich dafür sorgen, dass in Amerika im Wesentlichen weiter so Politik gemacht wird, wie wir sie brauchen und wollen, und nicht etwa so, wie man einer patriotisch aufgescheuchten Wählerschaft sie als Forderung in den Mund gelegt hat, haben sich in Luft aufgelöst. Der Neue meint es ernst, und er macht Ernst mit seinem Standpunkt „*America first!*“. Endgültig durchgesetzt hat sich diese Erkenntnis, als Trump offiziell erklärt hat, den Klimaschutz-Vertrag von Paris zu kündigen. ... [GEGENSTANDPUNKT 3-17](#)

„Historisches Agreement“ auf der Pariser Weltklimakonferenz

Die Konkurrenz um das wachsende Geschäft mit alternativen Energiequellen muss unvermindert weitergehen – das schuldet die Völkergemeinschaft der Rettung des Weltklimas

Nach einem Verhandlungsmarathon, letzten Veto und einem Antrag der neuen Klimaschutzmacht Amerika, ein „shall“ im verbindlichen Teil des Vertragstextes, aus dem sich „womöglich eine völkerrechtlich bindende Verpflichtung für CO²-Minderungen hätte ableiten lassen“, durch ein „should“ zu ersetzen, ist es auf der 21. Weltklimakonferenz soweit: „Ich schaue mich im Saal um. Ich höre keine Einwände.“ Mit dem Schlag eines „kleinen grünen Holzhämmerchens“ besiegelt der französische Außenminister Fabius den Weltklimavertrag, das „Paris Agreement“. Dann gibt es auf der COP21, der „Conference of the Parties“ kein Halten mehr und der „historische“ Moment ist da: eine vor Freude weinende deutsche Umweltministerin, ein von den ‚standing ovations‘ für seine diplomatischen Kunstgriffe ergriffener Verhandlungsleiter und ein amerikanischer Außenminister, der die Vertreter absaufender Inselstaaten dazu beglückwünscht, dass die von ihm angeführte „high ambition coalition“ die Welt endlich ‚auf Klimakurs‘ gebracht hat unter dem Motto: „1.5 degree – stay alive“. Erstmalig haben sich alle 194 Vertragsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention – die Industriestaaten und wie verlangt auch die in Bezug auf ihre klimaschädlichen Emissionen noch unterentwickelten Länder – völkerrechtlich dazu bekannt, freiwillig Klimaschutzbeiträge zu leisten, um bis zum Ende des Jahrhunderts die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu halten, ja, ‚nach Möglichkeit‘ nicht über 1,5 Grad steigen zu lassen. Das „Wunder von Paris“ – ein Riesentriumph und ein „großer Tag“ für die vom Klimawandel betroffene ‚Menschheit‘!

Eines kann man den amtierenden Klimaschützern und Energiepolitikern in Personalunion jedenfalls nicht absprechen: Sie haben ökologischen Humor. Was das Jahrhundertziel der Begrenzung der Erderwärmung durch das Klimaschutzagreement der Staaten angeht, hat man nicht lange warten müssen, um alle Dementis beisammen zu haben....

weiter ➤ [GEGENSTANDPUNKT 1-16](#)

Die vollständigen Artikel gibt es kostenlos im **Artikelarchiv** der politischen Vierteljahreszeitschrift **GEGENSTANDPUNKT** unter dem Suchbegriff "Klima".

<https://de.gegenstandpunkt.com/artikel/suche>

Dort findet Ihr weitere Aufsätze zu diesem Thema sowie zu Staat, Volk und Nation, Kapital und Konkurrenz, Lohnverhältnis, Staatenkonkurrenz & Imperialismus, Drittweltstaaten, Demokratie, Öffentlichkeit, Wissenschaft & Geistesleben uvm.